

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **49 (1993)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis des 49. Jahrgangs (1993)

1. Sprachgeschichte, Sprachbetrachtung

<i>Constantin Pitsch</i> : Der neue Sprachenartikel in der Bundesverfassung (Art. 116 BV). Seine Geschichte und sein Weg durchs Parlament	2, 38
<i>Mario Andreotti</i> : Dichtung, was ist denn das eigentlich?	10
<i>Renate Bebermeyer</i> : Die Muße, ein veraltender Begriff	14
<i>Stefan Micko</i> : Stabende Wortpaare mit I-A	18
<i>Hans Giebisch</i> : Wandel und Dauer	20
<i>Mario Andreotti</i> : Seminar Literatur und Kritik	21
<i>Renate Bebermeyer</i> : Der neue Markenbegriff «leicht»	44
<i>Paul Stichel</i> : Namen auf -ig, -rich, -olf	56
<i>Siegfried Röder</i> : Martin Luther und die deutsche Sprache	56
<i>Stephan Wolf</i> : «Die Ordnung der Wörter im Gehirn»	58
<i>Alfons Müller</i> : Der gottentfrohe Justizdirektor	65
<i>Wolfgang Mieder</i> : «Alles in bester Unordnung»	66
<i>Alexander Golodow</i> : Polysemantische Sportfachwörter im Deutschen und Russischen	73
<i>Klaus Mampell</i> : Arabisches in der Kaffeetasche	83
<i>Klaus Mampell</i> : Name ist Schall und Rauch	85
<i>Julius Mader</i> : Mittelhochdeutsche Wurzeln in der Inkasprache?	97
<i>Renate Bebermeyer</i> : Das unverzichtbare sprachliche «Outfit»	104
<i>Siegfried Röder</i> : Germanische Namen in Böhmen	114
<i>Paul Stichel</i> : Tiere verhelfen zu Gattungsnamen	117
<i>Klaus Mampell</i> : Was ist eigentlich Küchenlatein?	117
<i>Paul Stichel</i> : Weder Sau noch Eier	118
<i>Hans Hunold Köhler</i> : «Arabisches in der Kaffeetasche»	121
<i>Siegfried Röder</i> : Sprichwörter und Redensarten wissenschaftlich untersucht	124
<i>Hermann Villiger</i> : Weibliche Personenbezeichnungen in unseren Satzungen	129, 158
<i>Renate Bebermeyer</i> : Die medienwirksamen Gedenktage und der alltägliche Wortschatz: Zum Beispiel Adam Riese und die Bibel	130
<i>Siegfried Röder</i> : Alexander und Julia im Westen, Philipp und Lisa im Osten	146
<i>D. Regber</i> : Noch einmal «Jul»	147
<i>Hans Hunold Köhler</i> : Wie Martin Luther den Stabreim wiedererweckte	149
<i>Arne Hamburger</i> : «Germanische Namen in Böhmen»	152
<i>Carlo Gianola</i> : Gedichte für den Weihnachtsbaum	161
<i>Pirmin Meier</i> : Paracelsus und die deutsche Sprache – Vermischtes zum «Luther der Medizin»	162

2. Rechtschreibung, Grammatik, Stil, Wortgebrauch

<i>Paul Stichel</i> : Eine wirsche Auskunft?	17
<i>R. Auer</i> : Die SprachverhunzerInnen wüten	17
<i>J. Klaus</i> : «In der ARD»	18
<i>Peter Geiser</i> : «Fernsehsünden: <im ARD>»	18
<i>Peter Geiser</i> : Fernsehsünden	20, 53
<i>Peter Anliker</i> : Gaudeamus igitur – oder: der oder die oder das «Unitobler» in Bern?	50
<i>J. Klaus</i> : Auf/aufs Eis legen	55

<i>David</i> : «Sie hieß ihn zu gehen»	82
<i>Paul Stichel</i> : Hell – alles klar?	82
<i>Paul Walaulta</i> : Mißhandelte Sprache	86
<i>Peter Geiser</i> : «Störe ich mich?»	87
<i>Paul Stichel</i> : Gespaltet oder gespalten?	113
<i>David</i> : Kann man Fernsehen schauen?	113
<i>Peter Geiser</i> : Unmögliche Bedeutungserweiterung	115
<i>Christian Stang</i> : Mißhandelte Sprache «inkl. Dienstleistungen»	121
<i>ck</i> : Anmerkung der Schriftleitung	121
<i>David</i> : «Störe ich mich?»	121
<i>Paul Stichel</i> : Trennungskünste	144
<i>David</i> : Imperativprobleme	144
<i>Klaus Mampell</i> : Ohne Artikel wäre es leichter	145
<i>Ulrich Schneider</i> : «Das unverzichtbare sprachliche <Outfit>»	152
<i>ck</i> : Anmerkung der Schriftleitung	152
<i>Peter Geiser</i> : Noch einmal: «Störe ich mich?»	152
<i>David</i> : Die Gesetz(es)änderung	178
<i>Peter Geiser</i> : Wenn Flexionssilben Wortbedeutung erlangen	178
<i>David</i> : So Schön, so Weiß, so Müller ...	180
<i>Stefan Micko</i> : «Weibliche Personenbezeichnungen in unseren Satzungen»	181
<i>Stefan Micko</i> : «Ohne Artikel wäre es leichter»	181
<i>Peter Geiser</i> : «Mühe mit dem Genitiv»	182
<i>René Oberholzer</i> : Schreiben – aber gut!	182

3. Fremdwörter, Modewörter, einzelne Wörter

<i>ck</i> : Grammatische Fachausdrücke	30
<i>Vil.</i> : Briefkasten	31, 63, 95, 127, 159, 187
<i>Liselotte Schudel</i> : Geil – geiler – am geilsten	45
<i>Paul Stichel</i> : Pseudodeutsch	51
<i>Hermann Villiger</i> : Ökotherapeutin, Podologin, Esoterikerin, Chirologin, Önologe?	52
<i>Klaus Mampell</i> : Sind Kantone klein oder groß?	52
<i>Klaus Mampell</i> : Just das Wörtchen just	115
<i>Elli Michler</i> : Ich wünsche dir Zeit ...	116
<i>Klaus Mampell</i> : Über Gospelsinger und Gospelsongs	146
<i>Felicity Rash</i> : Shoppen in der Schweiz	168
<i>Hermann Schlapp</i> : «Sexismus» und Sprachschrott	174
<i>Alex Bieli</i> : Wichtigtuerisches Geplapper	177
<i>Paul Stichel</i> : Verschleierter Wortsinn	179
<i>Klaus Mampell</i> : Wie Haustiere auf die Sprache einwirken	180

4. Hochsprache und Mundart

<i>Prospero</i> : Lieber Englisch statt Deutsch im Tessin	19
<i>wb</i> : Mundart über alles	54
<i>Peter Geiser</i> : Zum Mundartgebrauch	54
<i>Hans Rentsch</i> : Mühe mit dem Genitiv	87
<i>Eingesandt</i> : Jahresbericht 1992 des Schweizerdeutschen Wörterbuchs	90
<i>Stefano Gazzaniga</i> : Das Überhandnehmen der deutsch-schweizerischen Mundarten	122
<i>Christophe Büchi</i> : Hochdeutsch, bitte	122
<i>Peter Burri</i> : Radio DRS 2 sendet fast nur auf hochdeutsch	150

<i>Peter Studer, Rolf Liebermann</i> : Der durch die Medien irregeleitete Deutschschweizer	150
<i>Peter Gallmann</i> : «Mühe mit dem Genitiv»	151
<i>Samuel Bläuer</i> : Stur wird nur Mundart gesprochen	182

5. Das Deutsche hier und dort, andere Sprachen

<i>SDA</i> : Deutsch nun endlich amtlich anerkannt	21
<i>ck</i> : Veranstaltung zur beginnenden Zweisprachigkeit in elsässischen Schulen	21
<i>Marius Koity</i> : Noch 120 000 von früher rund 350 000 Deutschen in Rumänien	59
<i>Siegfried Röder</i> : Überfüllte Deutschkurse in Warschau	60
« <i>California Staats-Zeitung</i> »: Deutsch ist die Sprache der Zukunft	84
<i>Siegfried Röder</i> : Die sorbische Volksgruppe	88
<i>Eingesandt</i> : Sprache in den Medien	89
<i>Siegfried Röder</i> : Wie viele Wörter braucht der Mensch?	119
<i>Ludwig Schlögl</i> : Sprachliche Minderwertigkeitskomplexe in den neuen deutschen Bundesländern	125
<i>Ton Faas</i> : Limburgisch	138
<i>eh.</i> : Die ABCM-Klassen bewähren sich	153
<i>ck.</i> : Anmerkung der Schriftleitung	153
<i>Siegfried Röder</i> : Das Sorbische schlägt eine Brücke zwischen Brandenburg und Sachsen	183

6. Aussprache

<i>Eva Auf der Maur</i> : Deutsche Aussprache ist für Chinesen nicht einfach	120
<i>Paul Stichel</i> : Aussprache bei Namen, die auf einen o-Laut ausgehen	148

7. Humor

<i>N.N.</i> : Komponisten auf Liebestour	19
<i>Siegfried Röder</i> : Goethe und das Komma	57
<i>Mikrolykos</i> : Da lacht der Druckfehlerteufel	57, 123
<i>Werner Grindel</i> : Da lacht der Druckfehlerteufel	184

8. Totentafel

<i>ck.</i> : Dr. Eugen Teucher, Kriens LU	154
---	-----

9. Buchbesprechungen, Presseschau

<i>Ludwig Schlögl</i> : Karpatenblatt	22
<i>Alfons Müller</i> : Das «Schweizer Lexikon '91» – ein Geschenk an unser Land	33
<i>Ludwig Schlögl</i> : Deutscher Kalender	61
<i>Mario Andreotti</i> : Carlo Gianola: Nadelrisse	61
<i>Siegfried Röder</i> : Konturen	62
<i>Hannes Taugwalder</i> : Brigitte Fuchs-Frei: Das Blaue vom Himmel oder ich lebe jetzt	90

<i>Csaba Földes</i> : Die Wiederentdeckung einer Sprache	110
<i>kock.</i> : Brockhaus-Enzyklopädie in 24 Bänden: 21. Band: Sr-Teve	125
<i>kock.</i> : Erika Kronabitter: wer spricht denn noch von liebe.	126
<i>Eingesandt</i> : Pro Helvetia: Tätigkeitsbericht 1992 der Schweizer Kulturstiftung	154
<i>Ludwig Schlögl</i> : Karpatenblatt	185
<i>Ludwig Schlögl</i> : Allgemeine Deutsche Zeitung	185
<i>ck.</i> : Tag für Tag 1993/94	185
<i>kock.</i> : Langenscheidts Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache	186

10. Vereinsleben

<i>ck.</i> : Einladung zur Jahresversammlung	1
<i>ck.</i> : Neue Satzungen	23, 91, 155
<i>ck.</i> : Wir suchen weitere Mitarbeiter für unsere Zeitschrift	27
<i>Hermann Villiger</i> : Jahresbericht 1992	28
<i>ck.</i> : Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung	129
<i>ck.</i> : Beschlüsse der Jahresversammlung und der außerordentlichen Mitgliederversammlung	192

Vereinsleben

Beschlüsse der Jahresversammlung vom 17. April in Bern und der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 20. November in Olten

1. Der *Mitgliederbeitrag* bzw. der Bezugspreis für den «Sprachspiegel» beträgt vom kommenden Jahr an 60 Fr. Zum Aufschlag von 5 Fr. sahen wir uns vor allem wegen der Teuerung im Druckgewerbe veranlaßt, die trotz Wirtschaftsabschwung noch nicht zum Stillstand gekommen ist.
2. Die im Heft 5 abgedruckten neuen *Satzungen* sind so angenommen worden und treten vom kommenden Jahr (1994) an in Kraft. Damit haben wir endlich ein Gesetzwerk, das zwar etwas ausführlich ausgefallen ist, jedoch den heutigen Verhältnissen wie auch den Bestimmungen im Schweizerischen Zivilgesetzbuch entspricht.
3. Der *Name unseres Vereins* heißt gleichfalls vom neuen Jahr an nicht mehr Deutschschweizerischer Sprachverein (DSSV), wie er seit seiner Gründung im Jahre 1904 nun neunzig Jahre lang geheißen hat, sondern *Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache (SVDS)*.

Wir hoffen, daß sich unsere Mitglieder mit den neuen Satzungen und dem ebenfalls neuen Namen anfreunden können und uns, wie auch die Bezieher, die Treue halten.

Wer uns spürbarer helfen möchte, möge nicht davor zurückschrecken, etwas tiefer in die Tasche zu greifen, um uns vor allem zu den Mitteln zu verhelfen, die die so notwendige Werbung ermöglichen. Großzügige Spenden würden auch unserem Bürobetrieb, ohne den nichts läuft, sehr zustatten kommen. Der Dank des Vorstands ist allen Mehrzahlern im voraus sicher.

ck.